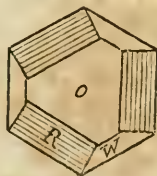

Über
die Krystalle des Antimon-Metalls,
von
Herrn Professor Dr. HESSEL in Marburg.

MARX in SCHWEIGGERS Jahrbuch 1830. II. 6. S. 211 berichtet die bisherigen Irrthümer über das Gefüge des metallischen Antimons. Die, durch Spaltung zu erhaltende, dem Krystall-System entsprechende Gestalt ist ein Rhomboeder mit gerade abgestumpften Scheiteln. Die Neigung der schiefen Spaltungs-Flächen gegen die Horizontal-Flächen beträgt $142^{\circ} 5'$. Die Grösse der Scheitel-Kante folgt daraus $= 116^{\circ} 59'$. Die horizontalen Durchgänge sind deutlicher, als die den Rhomboeder-Flächen parallelen. Ausser diesen 4 Reihen von Durchgängen sind keine anderen vorhanden. MARX hat durch Schmelzung und langsame Abkühlung etc. Krystalle erhalten von $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$ Linie Durchmesser. Die Rhomboeder sind Würfel-ähnlich (mit Scheitel-Kanten von $87^{\circ} 28'$), deren Scheitel und Scheitel-Kanten sich abstumpfen lassen durch Ebenen, die den vorhandenen Durchgangs-Richtungen entsprechen. Auch Zusammensetzungen kleiner soleher Würfel-ähnlichen Rhomboeder zu grösseren Gestalten derselben Form hat derselbe erhalten neben anderen minder deutlich ausgesprochenen unvollkommeneren Krystall-Gebilden.

Da ich selbst ein Exemplar geschmolzen gewesenen Antimons besitze, das an einem Ende deutliche Krystalle wahrnehmen lässt, so kann ich nicht nur die Beobachtungen

von MARX, hinsichtlich der Art des Krystall-Systems und Art des Gefüges, bestätigen, sondern dieselben noch erweitern. — Meine Beobachtungen sind folgende: Die Horizontal-Durchgänge sind fast eben so deutlich, wie die deutlichsten Durchgänge am Antimon-Glanz und besitzen ebenso lebhaften Metall-Glanz. Die Durchgänge parallel den Flächen der Rhomboeder von $116^{\circ} 59'$ sind minder deutlich, und die entblüssteten Flächen der Art zeigen einen minder starken, mehr seidenartigen als metallischen Glanz; auch zeigen sie sich bei genauer Untersuchung oft zart gestreift parallel der Kante in welcher sie sich mit der Horizontal-Fläche schneiden; sie lassen sich aber noch sehr leicht erhalten, weit leichter als die faserig aussehenden und ihnen daher einigermaassen ähnlichen Durchgänge beim Gyps. — Andere Durchgänge habe auch ich nicht beobachten können.

Unter den Krystallen ist besonders ein deutlicher, der als das Würfel-artige Rhomboeder mit abgestumpftem Scheitel und abgestumpften Scheitel-Kanten beschrieben werden kann und eine sechsseitige Tafel darstellt von $4\frac{1}{2}$ Linie Durchmesser und $\frac{1}{2}$ Linie Dicke (vergl. die Fig., welche die dreigliederige Projection desselben (die horizontale Projection) gibt). Die deutlichsten Durchgänge liegen parallel der sechsseitigen Fläche O, die minder deutlichen parallel den rektangulären Flächen R. Die Flächen R sind die gestreiften.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Neues Jahrbuch für Mineralogie, Geologie und Paläontologie](#)

Jahr/Year: 1833

Band/Volume: [1833](#)

Autor(en)/Author(s): Hessel

Artikel/Article: [Über die Krystalle des Antimon-Metalls 56-57](#)